

Heute hier, morgen dort

Hannes Wader

^C Heute hier, ^F morgen dort ^C bin kaum da muß ich fort
^{Am} hab' mich niemals deswegen ^G beklagt
^C hab' es selbst so gewählt ^F nie die Jahre gezählt ^C
^{Am} nie nach gestern und ^G morgen ^C gefragt

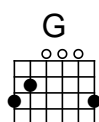
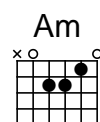
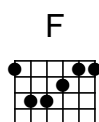
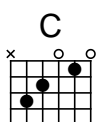
^G Manchmal träume ich schwer und dann ^F denk' ich es wär ^C
^G Zeit zu bleiben und nun was ganz ^F andres zu tun ^C
^F So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir ^C längst klar
^{Am} daß nichts bleibt, daß nichts bleibt ^G wie es war. ^C

^C Daß man mich kaum vermißt schon nach ^F Tagen vergißt ^C
^{Am} wenn ich längst wieder anders ^G wobin
^C stört und kümmert mich nicht ^F vielleicht bleibt mein ^C Gesicht
^{Am} doch dem ein oder andern ^G im ^C Sinn

^G Manchmal träume ich schwer und dann ^F denk' ich es wär ^C
^G Zeit zu bleiben und nun was ganz ^F andres zu tun ^C
^F So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir ^C längst klar
^{Am} daß nichts bleibt, daß nichts bleibt ^G wie es war. ^C

^C Fragt mich einer warum ich so bin ^F bleib ich ^C stumm
^{Am} denn die Antwort darauf fällt mir ^G schwer
^C denn was neu ist wird alt und was ^F gestern noch ^C galt
^{Am} stimmt schon heut' oder ^G morgen ^C nicht mehr.

^G Manchmal träume ich schwer und dann ^F denk' ich es wär ^C
^G Zeit zu bleiben und nun was ganz ^F andres zu tun ^C



So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar
daß nichts bleibt, daß nichts bleibt wie es war.

F

C

Am

G

C